

BT - Mit «Härzbluet» durch die Gassen

Bieler Tagblatt vom 28.10.2019

Mit «Härzbluet» durch die Gassen

Am Wochenende wurden in Twanns Gassen noch einmal die Weingläser gefüllt. Am letzten und grössten Winzerfest des Jahres konnte erstmals die Bevölkerung den neuen Weinjahrgang taufen.



Mit Wein in den Gassen von Twann. copyright:aiméhi/bielertagblatt

Bildergalerie



von Hans Ruedi Winiger

Bereits am Freitagabend haben sich die Twanner und sämtliche prämierte Winzer des Jahres auf dem Dorfplatz zur Eröffnung der diesjährigen Trüelete eingefunden. Die Winzer waren anwesend, um die ihnen zustehenden Ehrungen zu empfangen und die Jahrgangstaufe vorzunehmen. Gespannt wurde auf den Taufpaten gewartet – doch es

kam anders.

Denn die Weinbauern schlugen vor, dass in diesem Jahr das Volk den Namen bestimmen könnte und nach drei Minuten Bedenkzeit legte man sich auf den Namen «Härzbluet»

Trüelete in Twann

fest. Kein anderes Wort könne die Bemühungen der Winzer über das ganze Jahr hinweg besser beschreiben, befand die Stimme des Volkes.

Tags darauf: ein Herbsttag wie aus dem Bilderbuch, und das zum richtigen Beginn der 40. Trüelete. Zuerst an der sonnenüberfluteten und später der hell erleuchteten Dorfgasse traf man sich und freute sich über das Wiedersehen. Es gab viel zu erzählen und zu diskutieren über den Wein, den man gerade degustierte, über den Winzer, der ihn herstellt. Inzwischen hat sich auch in Twann an der Trüelete der Brauch festgesetzt, dass die Besucher zum Anfang ein Weinglas kaufen, welches sie am Schluss mit nach Hause nehmen können.

Wein aus dem Brunnen

Das Besondere ist aber der Umstand, dass am Nachmittag zu jeder vollen Stunde aus dem Dorfbrunnen an Stelle von Wasser, Wein fliesst. Für Erstbesucher dieses fröhlichen und ausgelassenen Festes eine grosse Überraschung. Auffallend ist, wie viele grössere Gruppen und Vereine das Dorf besuchen. So zum Beispiel der Männerchor aus dem luzernischen Pfaffnau, alle in gelben Hemden und schon recht gut in Form. «Ja wir kommen zwar nur einen Tag, aber dafür geben wir Vollgas und bleiben bis zum Schluss», sagt der Präsident und schmunzelt.

Gleich hielt es auch Martin Stanger aus Zürich, der sagt: «Wir lieben diese Winzerfeste und gehen auch regelmässig nach Erlach und Ligerz. Wir sind mit der Region sehr verbunden, wohl auch, weil mein Bruder seit Jahren das Restaurant Du Lac am See betreibt.»

Viele Besucher, das bedeutet auch viel Arbeit und so sind denn auch mehr als die Hälfte der Twanner in irgendeiner Funktion bei der Trüelete miteingebunden. Besonders gefordert sind die Winzer, deren Weinkeller und Carnotzets, aber auch die extra aufgestellten Aussenbars, proppenvoll sind. Der Wein fliesst in Strömen und die ausgelassene Stimmung steigt stetig noch weiter an.

Das Wetter spielt mit

Auch für die kulinarischen Genüsse wird das Angebot jedes Jahr grösser und besser. Besondere Herausforderung für die erfahrenen Weintrinker ist es somit herauszufinden, welcher Wein zu welcher Speise passt. Nach wie vor sind Chasselas (Gutedel) und Pinot noir die absolut beliebtesten Weine im Angebot der hiesigen Winzer, aber in den letzten Jahren hat der Oeil de Perdrix (ein Rosé nur aus Pinot noir gekeltert) sehr an Beliebtheit gewonnen. Aufgrund der klimatischen Veränderungen werden in Zukunft wohl auch vermehrt Sorten wie Syrah und Merlot angebaut werden.

Marc Witschi, Chef des Organisationskomitees, zeigt sich mit dem diesjährigen Winzerfest äusserst zufrieden: «Meine Crew und ich, wir sind überglücklich über das sensationelle Wetter und unsere Trüelete», sagt er. Besonders der Samstagabend habe ein volles Dorf beschert und die Zuschauer seien zufrieden nach Hause gegangen. «Wir freuen uns auf nächstes Jahr, auch mit neuen Leuten im Vorstand», so der OK-Chef.

STICHWÖRTER: Trüelete, Twann, Härzbluet, Wein